

Akademisches Jahr 2024-2025

Studienrichtung Bachelor - Soziale Arbeit

Klasse 1BSA

Dozent

Stunden ECTS

## Fachwissenschaftliche Grundlagen

Fachwissenschaftliche Grundlagen I		36	3
Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung	F. Crosset	12	1
Empirische Sozialforschung - Grundlagen (qualitativ & quantitativ) / Statistik	F. Crosset	24	2

## Kommunikation, Sprachen &amp; Medienkompetenz

Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I		96	8
Kommunikation - Allgemeine Grundlagen	S. Nix	24	2
Mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Beruf	F. Wertz	24	2
Expression orale et écrite en contexte professionnel	N. Bodart	24	2
(Digitale) Medienkompetenz	S. Nix	24	2

## Sozial- &amp; humanwissenschaftliche Grundlagen

Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I		96	8
Sociologie et Anthropologie	J. Collin	24	2
Allgemeine Psychologie	J. Giets	24	2
Psychologie sociale	A. Silvestre	24	2
Sozialmedizin und psychosoziale Gesundheit	J. Giets	24	2

## Sozialpolitische &amp; sozioökonomische Grundlagen

Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I		72	6
Staat und Gesellschaft: Geschichte, Institutionen und Akteure	F. Letocart	24	2
Etat et société: Transformations sociales historiques et contemporaines	F. Letocart	24	2
Economie politique	D. Voss	24	2

## Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen I		108	9
Rechtsgrundlagen & Zivilrecht	F. Crosset	24	2
Strafrecht	F. Crosset	24	2
Sozial- & ÖSHZ-Gesetzgebung	F. Crosset	60	5

## Philosophie, Ethik &amp; professionelles Selbstverständnis

Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I		84	7
Allgemeine Philosophie	S. Hermann	24	2
Soziale Arbeit als Profession: Grundverständnis, Entwicklung und Professionalisierung	F. Crosset	24	2
Deontologie der Sozialen Arbeit	F. Crosset	12	1
Professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion	K. Heinrichs, A. Meyer	24	2

## Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden &amp; Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I		132	11
Akteure und Netzwerke der Sozialarbeit Ostbelgien & Euregio	A. Meyer	36	3
Gruppendynamik	A. Meyer	24	2
Erste Hilfe	F. Egyptien	12	1
(Sozial)Pädagogische Grundlagen	J. Giets	24	2
Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Grundkompetenzen	J. Jacobs, K. Heinrichs	36	3

## Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion

Berufliche Praxis I		160	8
Praxisphase I - Allg. Einführung, Vor-/Nachbereitung/Bericht	J. Jacobs, K. Heinrichs, A. Meyer	24	2
Praxisphase I - Orientierung: Praktikum	J. Jacobs, K. Heinrichs, A. Meyer	112	4
Praxisphase I - Orientierung: Praxisreflexion	J. Jacobs, K. Heinrichs, A. Meyer	24	2

Gesamt 784 60

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien  
**Bildungsbereich** Fachwissenschaftliche Grundlagen  
**Modul** Fachwissenschaftliche Grundlagen I  
**Teilmodul** Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung  
**Dozent** F. Crosset  
**Akad. Jahr** 2024-2025

**Kursnr.** 8249

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

/

## **Zielsetzung**

Die Studierenden können (unter Anleitung) die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens mittels Quellen zur sozialwissenschaftlichen Theorie & Forschung anwenden und reflektieren.

Die Studierenden können fachlich relevante Grundlageninformationen zur Sozialarbeitsforschung (Theorien, Handlungsfelder & aktuelle Forschung) auswählen und strukturieren.

Die Studierenden können inhaltlich und methodisch die Auswahl ihrer Quellen begründen.

Die Studierenden vergleichen ihre Herangehensweise sowie das Resultat ihrer Arbeit mit der einer künstlichen Intelligenz.

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.9. Der / Die Sozialarbeiter/ -in nutzt digitale Werkzeuge und Medien [...]

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in wendet die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens [...] an.

## **Inhalte**

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: wissenschaftliches Lesen, Problemstellung & Forscherfrage, Strukturierung, Arten & Methoden der Recherche, Arten von Quellen (schriftl., mündl., AV, ...), Quellenangaben, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben

- Grundlagen der sozialarbeitswissenschaftlichen Forschung: Theorien, Formen, Handlungsfelder, aktuelle Forschung

- Einen juristischen Text analysieren und die nützlichen Informationen darin finden können: Gesetzesanalyse (Verfassung, Zivilgesetzbuch, ...).

- Sich mit den in Belgien bestehenden institutionellen Ressourcen für Sozialarbeiter/-innen vertraut machen (Union des villes et communes, GILS, Fédération des CPAS, ...).

- Den Unterschied zwischen einem Werturteil und einem Sachurteil machen können.

- Wissenschaftliches Arbeiten und künstliche Intelligenz.

- Wissenschaftliches Arbeiten und die Fake News.

- Qualitativ hochwertige, für eine wissenschaftliche Arbeit nutzbare Informationen von unzuverlässigen Informationen unterscheiden.

## **Lehrmethoden**

- Erarbeitender Unterricht & forschendes Lernen mit dem Dozenten als Lernbegleiter
- Textbearbeitung und -analyse
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Feedbackgespräche (Plenum und / oder Untergruppen)

## **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: Bei einer 80% Anwesenheit gilt der Unterricht als absolviert. Sind Studierende trotz gültiger Begründung weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von der Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

## **Referenzen**

/

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8250

**Bildungsbereich** Fachwissenschaftliche Grundlagen

**Modul** Fachwissenschaftliche Grundlagen I

**Teilmodul** Empirische Sozialforschung - Grundlagen (qualitativ & quantitativ) / Statistik

**Dozent** F. Crosset

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

Wissenschaftliches Arbeiten - Einführung

## **Zielsetzung**

Die Studierenden verstehen, dass Sozialarbeitsforschung und Soziale Arbeit sich gegenseitig bedingen und ergänzen.

Die Studierenden können den gegenseitig sinngebenden und nutzbringenden Zusammenhang zwischen empirischer Sozialforschung und Praxis der Sozialen Arbeit nachvollziehen und erläutern.

Die Studierenden können sozialarbeitswissenschaftliche Herangehensweisen, Forschungsmodelle, Auswahl-, Erhebungs-, Analyse- sowie Auswertungsmethoden erläutern, sowie die Wahl derselben auf Grundlage eines realen Untersuchungsgegenstands begründen.

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Grundlagen qualitativer und quantitativer (Sozial)Forschung.

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

## **Inhalte**

- Einführung in die empirische Sozialforschung: allgemeine Begriffsklärung, Sozialforschung und Soziale Arbeit

- Praxisbezogene Grundlagen empirischer Forschungsprojekte und -arbeit: Problem- und Fragestellung, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und -designs (quantitativ und qualitativ)

- Praxisbezogene Grundlagen der quantitativen und qualitativen Datenerhebung und -auswertung sowie statistische Grundkenntnisse (Statistische Kennwerte, Kreuzung von Variablen usw.)

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende

- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)

- Austausch im Plenum

## **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Arbeit

Voraussetzung für das Einreichen der Arbeit: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

## **Referenzen**

Schaffer, H. & Schaffer, F. (2022). Empirische Methoden für soziale Berufe. Eine anwendungsorientierte Einführung für die qualitative und quantitative Sozialforschung. Freiburg: Lambertus Verlag.

Schaffer, H. (2014). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: LambertusVerlag.

**Bildungsbereich** Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz**Modul** Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I**Teilmodul** Kommunikation - Allgemeine Grundlagen**Dozent** S. Nix**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die grundlegenden kommunikativen Fähigkeiten, die im Alltag in der sozialen Arbeit benötigt werden, und wenden diese an.

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Ressourcen, die zum Verständnis der Kommunikationsmechanismen beitragen, die in der Gesellschaft, innerhalb einer Institution, in individuellen Beziehungen und in Gruppen vorhanden sind.

Die Studierenden erlernen, wie individuelle Wahrnehmung bzw. Reizverarbeitung funktioniert und welchen Einfluss individuelle und soziale Rahmenbedingungen auf diesen Prozess haben können und welche Auswirkung diese auf die Haltung der Kommunizierenden haben können.

Die Studierenden erläutern die praxisrelevanten Kommunikationsmodelle und wenden diese in Übungen oder in simulierten Beispiel-Situationen an.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der/Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der/Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.6. Der/Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert

I.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig, kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in handelt empathisch und etabliert eine professionelle Nähe / Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der/Die Sozialarbeiter/-in basiert das (berufliche) Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.10. Der/Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

## Inhalte

Der Kurs behandelt Theorien und Praktiken im Zusammenhang mit Kommunikation. Er lädt die Studierenden dazu ein, sich der Bedeutung der Kommunikation sowohl im Privat- als auch im Berufsleben bewusst zu werden und ihre Kommunikationskompetenz zu fördern.

Zu diesem Zweck stellt die Dozierende die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die theoretischen Kommunikationsgrundlagen zu erwerben und in die Praxis umzusetzen.

Der Kurs trainiert die Studierenden, das erworbene Wissen zu übertragen und die theoretischen Modelle der Kommunikation in sozialen Problemstellungen zu artikulieren. Zu diesem Zweck werden im Kurs theoretische Ansätze vorgestellt, die durch Analysen konkreter Situationen ergänzt werden. Ziel ist es, analytische Vorgehensweisen zu fördern.

## Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozentin
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen & (Selbst-)Reflektion
- Austausch im Klassenverband
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispielen und Filmsequenzen

## **Material**

- Schreibmaterial
- Laptop/Tablett mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## **Referenzen**

Pflichtlektüre: Best, L. (2023). Professionelle Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Coburg, Ralf: Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen, 2021, online unter: <https://content.e-bookshelf.de/media/reading/L-10127835-474c508bd4.pdf>

Fischer, J.: Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen. online unter: <https://www.socialnet.de/files/materialien/attach/841.pdf>

Nestmann, Frank: Die Zukunft der Beratung in der Sozialen Arbeit, in: Zeitschrift für Theorie und Praxis in der Beratung Jahrgang 20, Heft 4/2019, S.4-28, online unter: <https://beratung-aktuell.de/wp-content/uploads/2020/02/BA-4-2019.pdf#page=4>

Renner-Wiest, B. & Pfohlmann, Ch. (2015) Gewaltfreie Kommunikation - Achtsam miteinander umgehen. Basel: Beltz

Rizzolatti, G. (2008). Empathie und Spiegelneurone. Die biologische Basis des Mitgefühls. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Rosenberg, M. B. (2007) Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermann

Schmidt, T. (2014). Kommunikationstraining erfolgreich leiten – Der Seminarfahrplan. Bonn: managerSeminare

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Störungen und Klärungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. (2001). Miteinander reden – Das „innere Team“ und Situationsgerechte Kommunikation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schulz von Thun, F. & Kumbier, D. (Hrsg.). (2012). Impulse für Kommunikation im Alltag. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Watzlawick, P. & Trunk, T. (Hrsg.). (2011). Man kann nicht nicht kommunizieren – Das Lesebuch. Bern: Huber.

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

Kommunikation - Allgemeine Grundlagen

## **Zielsetzung**

Unter Anleitung wenden die Studierenden Achtsamkeits- und Selbstregulationstechniken an und formulieren die wahrgenommenen Ideen, Gedanken und Emotionen klar und deutlich aus.

Die Studierenden wenden die praxisrelevanten Techniken der präzisen, wertschätzenden und konstruktiven Kommunikation in simulierten Gesprächssituationen an.

Die Studierenden wenden die Grundlagen der Rhetorik in simulierten Vortrags- und Gruppensituationen erfolgreich an.

Die Studierenden verfassen Mails, Briefe, Berichte & Anträge kontextorientiert und adressatengerecht.

Die Studierenden beobachten das eigene Kommunikationsverhalten, reflektieren und analysieren es.

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über allgemeine Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt emphatisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

## **Inhalte**

1) Mündliche Kommunikation: Kommunikationstraining: v.a. zwischenmenschlicher Austausch (aktives Zuhören, Empathie & verbale und non-verbale Kommunikation, Fragetechniken; klar und deutlich, wertschätzend und konstruktiv kommunizieren. Feedback geben & erhalten)

2) Rhetorik: Rede & Präsentation, effektive Strukturierung von Botschaften, Wortwahl, Einsatz von Stimme & Sprache, um das Publikum zu motivieren. Ethos, Pathos & Logos

3) Präsenz & Selbstvertrauen entwickeln, Perspektivwechsel & -wertschätzung, emotionale Intelligenz, Achtsamkeit, Selbstwahrnehmung, eigene Gedanken, Ideen, Emotionen wahrnehmen, Selbstreflexion

4) Schriftliche Kommunikation und redaktionelle Fähigkeiten in der Sozialarbeit: Mail- und Briefverkehr, Verfassen von Berichten und Fallnotizen, Redaktion von Anträgen, Erstellen von Präsentationen (z.B. PowerPoint, Prezi) usw.

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende

- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen, Rollenspiele

- Videoanalyse

- Austausch im Plenum, Feedbackformate in Gruppen



## **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Der Dozent kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation:

- Portfolio zur schriftlichen Kommunikation (30%)
- Abschlussrede zur Anwendung der Rhetorik-Theorie (10%)
- schriftliche Endprüfung zu den gesehenen Inhalten während des Studienjahres (60%)

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Das Portfolio muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Um den Kurs zu bestehen, darf maximal eine der drei Evaluationsbestandteile nicht bestanden sein & muss die Gesamtnote der drei Evaluationsbestandteile mindestens 50% ergeben. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung die entsprechenden Aspekte erneut ablegen. Die Modalitäten bleiben indes gleich.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## **Referenzen**

/

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

Les étudiants doivent avoir un niveau B1 en français.

Le niveau B1 correspond aux critères suivants :

- Être autonome dans des situations imprévues de la vie quotidienne.
- Pouvoir produire un discours simple et cohérent sur des sujets familiers et dans ses domaines d'intérêt.
- Savoir raconter une expérience, donner son opinion, expliquer un projet, ...
- Comprendre les points essentiels d'une discussion dans le cadre de la vie quotidienne.
- ...

## Zielsetzung

Les étudiants rédigent des courriels, lettres, rapports, notes selon les règles prescrites au type d'écrit. Dans leur écrit, la langue française est correcte et correspond au niveau requis. En outre, ils utilisent le vocabulaire spécialisé du travail social de manière contextuelle et appropriée à leur destinataire.

Les étudiants sont capables de communiquer correctement en français et utilisent le vocabulaire approprié à la situation de communication simulée. Ils appliquent avec succès les techniques de la communication verbale et non verbale.

Les étudiants sont capables de lire et comprendre des textes liés à leur future profession. De la même manière, ils sont capables de comprendre des fichiers audios.

Enfin, les étudiants observent leur propre compétence communicative, l'analysent et la corrigent.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über allgemeine Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

II. Persönlichkeit & professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in handelt emphatisch und etabliert eine professionelle Nähe bzw. Distanz, die von Offenheit, Akzeptanz und Respekt geprägt ist.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

## Inhalte

Le cours comprend cinq compétences principales:

- La production écrite : rédaction de mails/courriers, lettres, rapports, notes, etc. en lien avec le contexte professionnel de l'assistant.e social.e.

- La production orale : simulation de conversations/entretiens avec des collègues, administrations, partenaires, etc.

- La compréhension écrite : capacité à comprendre des textes du milieu social/ dans un contexte professionnel.

- La compétence orale : capacité à comprendre des fichiers audios / des conversations réelles ou fictives du milieu social / dans un contexte professionnel.

- Les outils linguistiques : la connaissance du vocabulaire spécialisé / glossaire du travail social (à travers des textes, des fichiers, audios, des exercices, etc.)

## **Lehrmethoden**

Le cours comprend une partie théorique et une partie pratique.

Partie théorique :

- séance plénière avec échanges entre chargée de cours et étudiant.e.s
- prise de notes de la part des étudiant.e.s
- ...

Partie pratique :

- classe puzzle
- jeux de rôles
- diverses productions écrites
- entretiens
- analyse de vidéos
- ...

## **Material**

Les étudiants doivent avoir un ordinateur ou une tablette, des feuilles de papier, un stylo à bille et un dictionnaire allemand-français.

## **Evaluation**

Moment de la certification: juin

La chargée de cours peut proposer des dispenses partielles en janvier.

Type d'évaluation :

- Un portfolio contenant des productions écrites réalisées en cours (25%)
- Un examen écrit et oral (75%)

Condition préalable à la remise du portfolio et la participation à l'examen écrit et oral: 80% de présence en classe.

Type de certification : réussi/non réussi

Pour réussir, le portfolio doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## **Referenzen**

/

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8254

**Bildungsbereich** Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz

**Modul** Kommunikation, Sprachen & Medienkompetenz I

**Teilmodul** (Digitale) Medienkompetenz

**Dozent** S. Nix

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden reflektieren anhand eines Hintergrundwissens über Medienentwicklungen deren Strukturen und Zusammenhänge.

Die Studierenden beobachten, beschreiben und reflektieren die eigenen Gründe und Motive in Bezug auf die Mediennutzung.

Die Studierenden hinterfragen, reflektieren und entwickeln ihre eigene Weltsicht, indem sie über Medienangebote die Weltsicht anderer Menschen und Kulturen entdecken.

Die Studierenden vergleichen, analysieren und bewerten Medienangebote (Programme, Apps, Informationen), indem sie deren Chancen und Risiken für die Anwendung im Bereich Soziale Arbeit abwägen.

Die Studierenden gestalten eigene interaktive Medienbeiträge, indem sie oben genannte Programme, Apps etc. nutzen (formal & methodisch) und erforschen, inwiefern sich Soziale Arbeit und Digitalisierung ergänzen können (inhaltlich).

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in beherrscht analoge und digitale Kommunikationstechniken und -werkzeuge.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in nutzt digitale Werkzeuge und Medien unter Berücksichtigung des Datenschutzes sowie der persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Risiken und Auswirkungen.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

## Inhalte

Medienkritik:

- Wahrnehmen, Verstehen und Entschlüsseln von Mediensprache und Medieninhalten
- Strukturen und Möglichkeiten erkennen, wie Medien wirken
- Verantwortungsvoller und sozial verträglicher Umgang mit Medien

Mediennutzung:

- Reflektierter Umgang mit (digitalen) Medien
- Bewusstsein für die Risiken von Mediensucht
- Herangehensweisen zur kritischen Analyse von Informationen und Programmen, Apps etc.
- Nutzung digitaler Medien und Tools in der Sozialarbeit - Mehrwert und Grenzen

Mediengestaltung

- Gestaltung eigener Medienbeiträge durch aktive und kreative Nutzung ausgewählter Medien, Programme & Apps

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum
- Medienanalyse

## **Material**

Laptop/Tablett/Smartphone mit Internetzugang

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:

- 80% Anwesenheit im Unterricht
- Kontinuierlicher Bewertung der Arbeitsaufträge, die im Laufe des Kurses einzureichen sind

Sind Studierende trotz gültiger Begründung weniger als 80% anwesend oder im Falle einer Nachprüfung, reichen die Studierende eine Arbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von der Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Die Arbeiten müssen zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

## **Referenzen**

Böcher, H. & Koch, R. (2016). Medienkompetenz in sozialpädagogischen Lernfeldern. Köln: Bildungverlag EINS

Conseil supérieur de l'éducation aux médias (Hrsg.). (2024) L'éducation aux médias en 12 leçons. Abgerufen am 10.09.2024 von <https://www.csem.be/sites/default/files/2021-01/proposition%20finale%20HD%20%20v2.pdf>

Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U. Siller, F., Tillmann, A. & Zorn, I. (Hrsg.). (2020) Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Abgerufen am 10.09.2024 von: <https://digipaed24-7.de/wp-content/uploads/2021/11/Handbuch-Soziale-Arbeit-und-Digitalisierung.pdf>

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Le cours de Sociologie et anthropologie vise, d'une part, à procurer aux étudiant·e·s des outils de compréhension des démarches sociologique et anthropologique et, d'autre part, à questionner quelques problématiques sociales contemporaines au départ de travaux sociologiques et anthropologiques portant sur les processus de socialisation et d'incorporation du social, sur la dimension interactionnelle des situations sociales et des rapports sociaux et l'ordre de l'interaction, et sur la question du lien social et la théorie du don.

Au terme de l'activité d'apprentissage, l'étudiant(e) sera donc capable de :

- Expliquer la démarche sociologique et la resituer dans une perspective socio-historique.
- Analyser, à l'aide de concepts sociologiques et anthropologiques, diverses questions sociales contemporaines et situations sociales.
- Mettre en lien les questions sociales contemporaines et les situations sociales avec les enjeux du travail social et de la posture professionnelle du travailleur social.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in interagiert angemessen, effizient und respektvoll mit Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit und kultureller Herkunft, politischer Einstellung usw.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien

## Inhalte

- Naissances de la sociologie et de l'anthropologie, définitions et méthodes de recherche.

- Trois thématiques croisant les regards sociologique et anthropologique :  
L'incorporation de la société par l'individu et la thématique de la socialisation.  
L'interaction sociale et la théorie de l'ordre de l'interaction.  
Le lien social et la théorie du don.

=> chacune des thématiques étudiées sera mise en perspective avec le champ du travail social et la posture professionnelle du travailleur social.

## Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- Austausch im Plenum

## **Material**

Matériel nécessaire pour la prise de notes.

## **Evaluation**

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: travail écrit individuel et présentation orale pendant le cours.

Si les étudiant.e.s sont présent.e.s à moins de 80% malgré une justification valable ou en cas d'examen de seconde session, les étudiant.e.s remettent un travail écrit individuel. Les modalités correspondantes seront fixées par l'enseignant.

Type de certification: réussi/non réussi

Pour réussir, le travail et la présentation doivent être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Le travail prévu est de 2 ECTS, équivalents à 24 heures en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

## **Referenzen**

Référence obligatoire servant de « syllabus » :

Rigaux Natalie (2021 – 4e édition). Introduction à la sociologie par 6 grands auteurs. Louvain-la-Neuve: De Boeck.

Des références complémentaires seront communiquées ultérieurement.

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden unterscheiden klar zwischen Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie und beschreiben die grundlegenden Konzepte der Psychologie anhand von Beispielen.

Sie benennen verschiedene Forschungsmethoden der Psychologie, bewerten deren Stärken und Schwächen kritisch und erklären die Anwendbarkeit in unterschiedlichen Kontexten.

Sie erklären die Funktion des Nervensystems und des Gehirns, beschreiben den Zusammenhang mit Verhalten und psychologischen Prozessen und erstellen Beispiele zur Veranschaulichung dieser Zusammenhänge.

Sie erklären, wie sensorische Prozesse die Wahrnehmung beeinflussen, stellen zentrale Wahrnehmungstheorien dar und zeigen deren Anwendungsbeispiele auf.

Sie beschreiben das Bewusstsein und verschiedene Bewusstseinszustände und erklären deren Relevanz für das Verhalten.

Sie erläutern grundlegende Theorien des Lernens und Gedächtnisses und wenden diese in konkreten Beispielen oder Fallstudien an.

Sie erklären wichtige kognitive Prozesse wie Aufmerksamkeit, Problemlösen und Entscheidungsfindung und analysieren deren Einfluss auf das Verhalten anhand von Fallbeispielen.

Sie beschreiben grundlegende Theorien zu Emotionen und Motivation und erklären deren Einfluss auf das Verhalten anhand von konkreten Beispielen.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

## Inhalte

- Was ist (wissenschaftliche) Psychologie? Einführung in die grundlegenden Konzepte und die Bedeutung der wissenschaftlichen Psychologie. Überblick über die wichtigsten psychologischen Denkrichtungen und ihre Ansätze zur Erklärung von Verhalten und mentalen Prozessen.

- Forschungsmethoden: Vertiefung in die verschiedenen Methoden der psychologischen Forschung und deren Anwendung zur Generierung von Wissen.

- Biologische Grundlagen: Verständnis des menschlichen Nervensystems und der Gehirnfunktionen als Basis für das Verhalten.

- Sensorische Prozesse und Wahrnehmungen: Untersuchung, wie Menschen Informationen aus ihrer Umwelt wahrnehmen und verarbeiten.

- Bewusstsein und Bewusstseinsänderungen: Erforschung verschiedener Bewusstseinszustände und deren Einfluss auf das Verhalten.

- Lernen und Gedächtnis: Einführung in die Mechanismen des Lernens und die Funktionsweise des Gedächtnisses.

- Kognitive Prozesse: Untersuchung von Denkprozessen, Problemlösungsstrategien und Entscheidungsfindung.



- Emotionen und Motivation: Analyse der Rolle von Emotionen und Motivation im menschlichen Verhalten.

Anwendung in der Sozialen Arbeit: Im Verlauf des Kurses werden die erlernten Theorien und Konzepte kontinuierlich mit praktischen Aufgaben der sozialen Arbeit konfrontiert.

Dieser Kurs legt den Grundstein für das Verständnis der menschlichen Psyche und bereitet die Studierenden darauf vor, psychologische Prinzipien in ihrer späteren beruflichen Praxis in der sozialen Arbeit sinnvoll einzusetzen.

Zusätzlich zu den hier behandelten Themen werden die Studierenden in späteren Studienjahren vertiefende Einblicke in spezifische Teilbereiche der Psychologie wie Sozialpsychologie (1. Studienjahr), Entwicklungspsychologie (2. Studienjahr), sowie Mentale Gesundheit und Psychopathologie (3. Studienjahr) erhalten.

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Phasen des Selbststudiums
- Arbeitsaufträge, Übungen, Präsentationen der Studierenden, praxisbezogene Anwendungen
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Austausch im Plenum

### **Material**

- Laptop
- Kopfhörer

### **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:

- Kontinuierlicher Bewertung der Arbeitsaufträge im Laufe des Kurses (25%)
- Schriftliche Prüfung (75%)

Voraussetzung für die Teilnahme an der schriftlichen Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Sind Studierende trotz gültiger Begründung weniger als 80% anwesend, reichen die Studierenden eine Arbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von der Dozierenden festgelegt.

Um den Kurs zu bestehen, müssen beide Evaluationsbestandteile bestanden sein. Sofern dies nicht der Fall ist, muss der Studierende in zweiter Sitzung die entsprechenden Aspekte erneut ablegen. Die Modalitäten bleiben indes gleich.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

### **Referenzen**

Gazzaniga, M., Heatherton, T., Halpern, D. (2017). Psychologie. Weinheim: Beltz

Gerrig, R.J., Dörfler, T., Roos J. (2018). Psychologie. 21., aktualisierte und erweiterte Auflage. München: Pearson  
Kursunterlagen - Studienjahr 2024-2025: Dozentin für Allgemeine Psychologie – 1. Studienjahr: J. Giets

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8175

**Bildungsbereich** Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen

**Modul** Sozial- & humanwissenschaftliche Grundlagen I

**Teilmodul** Psychologie sociale

**Dozent** A. Silvestre

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

/

## **Zielsetzung**

Le but du cours est de conscientiser les étudiant.e.s sur le rôle que peuvent jouer les stéréotypes, les préjugés et la discrimination sur leur pratique du métier de travailleuse et travailleur social.

Pour cela, les étudiant.e.s, au terme du cours, seront capables de:

- différencier les stéréotypes de les préjugés et de la discrimination ;
- comprendre les effets des stéréotypes, préjugés et discrimination sur les interactions humaines ;
- reconnaître leurs propres biais ;
- décrire et discuter de situations où des préjugés, des stéréotypes et/ou de la discrimination sont présents et les impacts de ces derniers.

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in interagiert angemessen, effizient und respektvoll mit Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit und kultureller Herkunft, politischer Einstellung usw.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

## **Inhalte**

Sur base – mais non limité à – du livre « Psychologie Sociale » de Vincent Yzerbyt et Olivier Klein (2023), le cours abordera :

- La Pensée sociale : de manière générale, la manière dont sont pensés les objets sociaux et les processus qui guident cette pensée sociale .
- L'influence sociale : comment les autres influencent nos comportements, attitudes et pensées.
- Les relations sociales : comment la pensée sociale et l'influence sociale interviennent dans les relations groupales et sociales.

## **Lehrmethoden**

Cours en auditoire

## **Material**

Présentations PowerPoint

## **Evaluation**

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: travail de groupe

Si les étudiant.e.s sont présent.e.s à moins de 80% malgré une justification valable ou en cas d'examen de seconde session, les étudiant.e.s remettent un travail écrit individuel. Les modalités correspondantes seront fixées par l'enseignante.

Type de certification: réussi/non réussi

Pour réussir, le travail doit être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Le travail prévu est de 2 ECTS, équivalents à 24 heures en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

## **Referenzen**

Obligatoire : Les présentations PowerPoint données lors des séances

Non obligatoire : Yzerbyt, V., & Klein, O. (2023). Psychologie sociale (2nd ed.). Louvain-la-Neuve: De Boeck Supérieur.

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

/

## **Zielsetzung**

Die Studierenden erläutern Voraussetzungen und Faktoren menschlichen bio-psycho-sozialen Wohlbefindens.

Die Studierenden erklären Symptome, Ursachen, Entwicklung und Folgen psychischer, psychiatrischer und neurologischer Störungen/Krankheiten, die durch Fehlen des bio-psycho-sozialen Wohlbefindens verursacht werden.

Die Studierenden analysieren individuelle und kollektive Handlungsoptionen in allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit im Bereich der Prävention sowie der Behandlung oben genannter Störungen/Krankheiten.

Die Studierenden überprüfen (soziale, politische, kulturelle, ökonomische und ökologische) Grenzen sowie Möglichkeiten in der Prävention und Behandlung oben genannter Krankheiten mit Hilfe (fiktiver) Fallbeispiele.

Die Studierenden beschreiben Bedürfnisse von Menschen und analysieren Möglichkeiten der Betreuung und Begleitung im Rahmen der Sozialen Arbeit.

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.11. Der /die Sozialarbeiter/-in etabliert unterstützende und befähigende Beziehungen zu Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.9. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über Strategien zur Selbstfürsorge und zum Selbstschutz und achtet die eigenen psychischen und physischen Belastungsgrenzen.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt die Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmuster der Klient/-innen unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Hintergründe.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

V.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten Krankheitsbilder (körperlich und psychisch) und Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, seelisch).

V.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in betrachtet die biologischen, sozialen und psychischen Faktoren, die das Erleben und Handeln der Klient/innen prägen und erkennt Schwierigkeiten, Bedürfnisse, Erwartungen und Interessen von Personen, Gruppen und Gemeinschaften.

## **Inhalte**

Der Kurs bietet eine umfassende Einführung in die Gesundheitspsychologie, behandelt zentrale Themen wie die Determinanten der Gesundheit, das biopsychosoziale Modell, das Erleben von Krankheit sowie Stress und die Auswirkungen von Suchtmitteln, um ein ganzheitliches Verständnis für Gesundheit und Krankheit zu fördern. Es werden u.a. folgende Themen gesehen:

- Einführung in die Gesundheit
- Die Determinanten der Gesundheit
- Das biopsychosoziale Modell der Gesundheit
- Die Definitionen von Gesundheit
- Gesundheit und Autonomie
- Normal und pathologisch
- Das Erleben von Krankheit
- Fokus: Die Belgier und die Gesundheit
- Einführung in die Gesundheitspsychologie
- Psychologie der Gesundheit

- Stress
- Physiologie des Stresses
- Die physiologischen Effekte von Stress
- Stressbewältigung
- Stressquellen
- Schutzfaktoren
- Coping
- Burnout
- Abhängigkeiten
- Die Wirkung von Drogen auf das Gehirn
- Suchtstoffe
- Häusliche Gewalt

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Phasen des Selbststudiums
- Arbeitsaufträge, Übungen, Präsentationen der Studierenden, praxisbezogene Anwendungen
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Austausch im Plenum

### **Material**

/

### **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

### **Referenzen**

Lecoq, S. (2023). Questions médico-sociales. HELMo - ESAS Liège.

**Bildungsbereich** Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen**Modul** Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I**Teilmodul** Staat und Gesellschaft: Geschichte, Institutionen und Akteure**Dozent** F. Letocart**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden beschreiben die Hauptinstitutionen des belgischen politischen Systems sowie deren Zuständigkeiten und Möglichkeiten (auf föderaler, regionaler, lokaler Ebene sowie grenzüberschreitend) und erläutern deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Die Studierenden analysieren aktuelle soziale und politische Entwicklungen in Belgien und bewerten kritisch deren Auswirkungen auf die Soziale Arbeit.

Die Studierenden beschreiben die wichtigsten historischen Ereignisse und Entwicklungen, die zum Aufbau der heutigen Struktur des belgischen Staates geführt haben und analysieren deren Einfluss auf die aktuelle Gesellschaft und die Soziale Arbeit.

Die Studierenden beschreiben die bedeutsamsten zivilgesellschaftlichen Akteure im Bereich Soziale Arbeit von der lokalen bis zur internationalen Ebene, analysieren deren Rolle und Einflussmöglichkeiten (historisch und aktuell) und erläutern deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.

Die Studierende thematisieren Entwicklungsperspektiven und aktuelle Herausforderungen des belgischen Föderalismus.

## Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

## Inhalte

Dieser Kurs für Studierende des ersten Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit soll den Studierenden dabei helfen, die Institutionen unseres Landes, die Art und Weise, wie sie miteinander verbunden sind, sowie die historischen Entwicklungen, die zur heutigen Strukturierung des belgischen Staatsgefüge geführt haben, zu verstehen.

Nach einer Einführung, die sich mit der Entwicklung der Demokratie, ihrer heutigen Funktionsweise und den verschiedenen Formen politischer Systeme befasst, wird der Kurs ausführlich auf die vier Ebenen der politischen Handelns in unserem Land eingehen:

- Die föderale Ebene: Geschichte und Funktionsweise des Föderalstaates, Struktur und Säulensystem, Zuständigkeiten, Konflikte, Staatsreformen und politische Parteien.

- Die Regional- und Gemeinschaftsebene: Geschichte und Entwicklung, Struktur und Zuständigkeiten, mit Schwerpunkt auf der Deutschsprachigen Gemeinschaft und ihrer Politik im sozialen Bereich.

- Die lokale Ebene (Provinzen und Gemeinden): Struktur, Zuständigkeiten, Politik und Verwaltung, öffentliche Sozialhilfezentren, lokale/kommunale Sozialpolitik.

- Die grenzüberschreitende und internationale Ebene: Zusammenarbeit zwischen den belgischen föderierten Einheiten und mit den Nachbarländern; die Europäische Union, die internationalen Gremien und Abkommen (Vereinte Nationen), die im Bereich der Sozialarbeit wichtig sind.

Der Kurs wird sich auch mit der Funktionsweise der Justiz als Garant für das demokratische Funktionieren des Landes befassen.

Schließlich wird ein Überblick über die Akteure der belgischen Zivilgesellschaft (NGOs, VoGs, Gewerkschaften usw.) und ihren Einfluss auf die Sozialpolitik gegeben.

Über den unvermeidlichen „beschreibenden“ Aspekt hinaus wird der Kurs einen historischen, kritischen und zukunftsorientierten Blick auf die Geschichte des institutionellen Belgiens bevorzugen.

### **Lehrmethoden**

Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Elemente als auch praktische Aktivitäten (Rollenspiele, Workshops, Debatten, Besichtigungen...), um die aktive Teilnahme und Interaktion der Studierenden zu fördern.

### **Material**

Die Studierenden erhalten:

- die PowerPoint Präsentationen;
- einen Kurssyllabus;
- eine Broschüre „Belgien verstehen“ (Über das historische und institutionelle Belgien).

Zusätzliche Lektüren werden empfohlen.

### **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation:

- Individuelle Arbeit (50%)
- Schriftliche Prüfung (50%)

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

### **Referenzen**

Blaise P., Desmarets A., Hebertz T., Jeunejean T., Ruland H. (2021). *Belgien verstehen*, 4. Auflage, Brüssel: Ed. De Boeck.

Dubois P. (2015). *Mon référentiel en institutions belges*, Namur: Ed. Érasme.

Blaise P., J. Faniel J., Sägesser C. (2022). *Introduction à la Belgique fédérale*, Brüssel: Ed. CRISP.

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8178

**Bildungsbereich** Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen

**Modul** Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I

**Teilmodul** Etat et société: Transformations sociales historiques et contemporaines

**Dozent** F. Letocart

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

Staat und Gesellschaft: Geschichte, Institutionen und Akteure

## Zielsetzung

Les étudiant.e.s ont une vue générale des principales transformations socio-politiques historiques, contemporaines et futures. Ils/Elles font les lient entre elles.

Les étudiant.e.s identifient et décrivent les principales dynamiques historiques à l'œuvre dans les quatre domaines abordés au cours.

Les étudiant.e.s analysent et discutent de ces transformations dans une perspective d'acteurs sociaux, de justice sociale et d'action sociale au niveau régional/national, européen et mondial.

Les étudiant.e.s comprennent les conséquences sociales et politiques des bouleversements actuels et évaluent de manière critique l'impact de ceux-ci sur le travail social.

Les étudiant.e.s sont capables de proposer des solutions réalistes d'action dans le domaine politique et social pour faire face aux défis analysés au cours.

## Kompetenzen

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

## Inhalte

Le mouvement dialectique de l'histoire consiste en une succession de moments de tension, de crises et de leurs dépassements qui précipitent l'humanité dans de nouvelles directions. La période contemporaine laisse à penser que nous vivons une de ces périodes de bouleversements de l'Histoire, avec son lot d'incertitudes, voire d'inquiétudes. Cependant, toute crise est également une opportunité : celle de construire de nouveaux modèles répondant plus adéquatement aux défis posés.

Ce cours ambitionne de prendre de la hauteur, d'identifier et d'analyser les grandes transformations sociales, économiques, écologiques et politiques auxquelles le monde fait face.

Le cours s'articule en 4 modules thématiques et brossera un tableau des défis du futur auxquels il apportera un éclairage historique, selon la maxime bien connue : « mieux comprendre vers où l'on va, en sachant mieux d'où l'on vient ! »

Ainsi seront abordés :

- La question des inégalités sociales, tant au niveau d'une société développée comme la Belgique, qu'au niveau mondial entre les nations;
- Le défi de la mondialisation économique et sa remise en question actuelle;
- La crise climatique, surtout dans sa dimension de justice sociale;
- La crise démocratique à la lumière de l'émergence de nouveaux autoritarismes et de tensions géopolitiques croissantes.

## Lehrmethoden

Le cours sera composé à parts égales d'inputs théoriques et d'exercices pratiques, de mise en situation, de débats, de rencontres et de visites extérieures.



## **Material**

Les étudiant.e.s recevront deux types de documents de cours :

- Les présentations PowerPoint des différents exposés théoriques.
- Un syllabus pour chacun des quatre modules résumant les enjeux principaux.

Une lecture par module sera fortement recommandée.

## **Evaluation**

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: travail écrit individuel et présentation orale

Condition préalable à la remise et la présentation du travail : 80% de présence en classe.

Type de certification: réussi/non réussi

Pour réussir, le travail et la présentation doivent être soumis dans les délais et conformément aux critères de forme et de contenu.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Le travail prévu est de 2 ECTS, équivalents à 24 heures en présentiel et 32h de travail à domicile.

## **Referenzen**

Piketty T. (2021). Une brève histoire de l'égalité, Paris: Éd. Seuil.

Servigne P., Stevens R. (2021). Comment tout peut s'effondrer: Petit manuel de collapsologie à l'usage des générations présentes, Paris: Éd. Points Poche.

Villemey G. (2022). Le temps de la démondialisation: Protéger les biens communs contre le libre-échange, Paris: Éd. Seuil.

Van Reybrouck D. (2014). Contre les élections, Paris: Éd. Actes Sud.

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8179

**Bildungsbereich** Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen

**Modul** Sozialpolitische & sozioökonomische Grundlagen I

**Teilmodul** Economie politique

**Dozent** D. Voss

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Le cours d'économie politique vise à « former » des citoyens et des travailleurs sociaux, autonomes et responsables, capables de penser et agir dans la société, notamment dans ses aspects économiques.

Son objectif prioritaire est de permettre aux étudiant-es de découvrir ou de susciter leur goût de s'informer par rapport aux enjeux économiques de notre société. Pour ce faire, le cours vise à leur donner la connaissance des concepts, des acteurs et des mécanismes de base en la matière.

Au terme du cours, l'étudiant sera capable de :

Définir divers concepts et notion économiques de base.

Décrire un mécanisme économique (vu au cours).

Comparer les principaux courants économiques (vu au cours) au travers de situations mettant en lumière des enjeux économiques actuelles.

## Kompetenzen

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in analysiert sozio-ökonomische Kontexte und Realitäten mit ihren jeweiligen Herausforderungen und Bedarfen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

## Inhalte

Présentation et discussion de concepts et mécanismes économique de base tels que l'offre et la demande, le circuit économique de base, les marchés, la croissance, le PIB (et alternatives),...

Présentation de courants économiques

Discussion autour d'enjeux économiques, sociaux et environnementaux contemporains dans une perspective de courants de pensée, de politiques et d'acteurs.

## Lehrmethoden

Méthode expositive

Méthode active (travaux en sous-groupe, apports de vidéo, de lecture,...)

## Material

Power point à destination des étudiants.

## Evaluation

Moment de la certification: juin

Type d'évaluation: examen oral

Condition préalable à la présentation de l'examen: 80% de présence en classe.

Type de certification: réussi/non réussi

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Le travail prévu est de 2 ECTS, équivalents à 24 heures en présentiel et 32h de travail à domicile et de préparation à l'examen.

## **Referenzen**

DE WASSEIGE Y. (2009). L'économie au service des gens. Mons: Couleur livres.

DEGRYSE C. (2000). L'économie en cent et quelques mots d'actualité. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck Université.

AFFILE B. & GENTIL C. (2010). Les grandes questions de l'économie contemporaine. Edition l'Etudiant.

BLANCHARD O., MEDA D., MILANOVIC B. & VANDERBORGHT Y. (Mai 2019). Grands Débats de l'économie. Les textes fondamentaux. Le Point R.

BONFOND O. (2017)., Il faut tuer TINA. Editions du Cerisier.

JACQUEMIN A., TULKENS H. & MERCIER P. (2000) Fondements d'économie politique. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck.

STIGLITZ J. (2003). Principes d'économie moderne. Louvain-la-Neuve: Editions de Boeck.

PIKETTY T. (2013). Le capital au 21<sup>ème</sup> siècle. Broché

**Bildungsbereich** Rechtliche Grundlagen**Modul** Rechtliche Grundlagen I**Teilmodul** Rechtsgrundlagen & Zivilrecht**Dozent** F. Crosset**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden wenden die Fachsprache des Zivilrechts in Wort und Schrift an.

Die Studierenden erläutern die Grundlagen, Strukturen und Institutionen des Rechtsstaats sowie des belgischen Justizsystems.

Die Studierenden erläutern den Aufbau und die wesentlichen Strukturen des Rechts (Zivilrecht/Öffentliches Recht/Strafrecht).

Die Studierenden erläutern Struktur, Organisation und Einflussbereich der für die Soziale Arbeit relevanten Träger der öffentlichen Verwaltung.

Die Studierenden erläutern die rechtlichen Grundlagen in ausgewählten Bereichen des Zivilrechts, beurteilen Grundsatzfragen, entwickeln methodisch Beratungs- und Lösungsansätze in simulierten Fallbeispielen und reflektieren kritisch rechtliche Lösungen.

Die Studierenden reflektieren eigene Vorstellungen über das Recht und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

## Inhalte

2 Teile : Rechtsgrundlagen und Zivilrecht

### 1. Rechtsgrundlagen

#### I. Was ist das Recht?

Detaillierte Definition:

- Die Normen
- Die Beziehungen zwischen den Menschen
- Die Beziehung einer Gesellschaft
- Rechte und Pflichten festlegen

#### II. Die Rechtsstaatlichkeit

- 1) Definition
- 2) Bedeutung (Wichtigkeit) des Rechtsstaats
- 3) Die Grundprinzipien eines Rechtsstaats
- 4) Die Herausforderungen und Grenzen des Rechtsstaats

### III. Die Normenhierarchie im belgischen Recht

- 1) Verfassung
- 2) Gesetze und Erlasse des Föderalstaats
- 3) Verordnungen/Erlasse der Gemeinschaften und Regionen
- 4) Provinz- und Gemeindeverordnungen

### IV. Das belgische Rechtswesen

- 1) Die 4 Rechtsgebiete
- 2) Die Gerichte und Gerichtshöfe
- 3) Zuständigkeiten des Gerichts Eupen

## 2. Zivilrecht

### 1) Allgemeine Grundlagen und Definitionen im Zivilrecht (Glossar Deutsch/Französisch):

- Gerichte und Zuständigkeiten,
- Rechtsfähigkeit,
- Haftpflicht usw.

### 2) Personen und Persönlichkeitsrechte:

- natürliche Person/juristische Person,
- Geschäftsfähigkeit,
- Recht auf Privatsphäre usw.

### 3) Familienrecht:

- Ehe, nichteheliche Lebensgemeinschaft, gesetzliches Zusammenleben,
- Scheidung/Trennung, Unterhalt, Sorgerecht,
- Adoption, Vormundschaft usw.

### 4) Vermögensrecht:

- (eheliche) Güterstände,
- dingliche Rechte,
- Erbschaften und Zuwendungen usw.

### 5) Vertragsrecht:

- Allgemeine Grundlagen,
- Vertragsarten und -bedingungen,
- Vertragsbeginn/-ende usw.

## Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

## Material

/

## Evaluation

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## Referenzen

/

**Bildungsbereich** Rechtliche Grundlagen**Modul** Rechtliche Grundlagen I**Teilmodul** Strafrecht**Dozent** F. Crosset**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

Rechtsgrundlagen & Zivilrecht

## Zielsetzung

Die Studierenden erläutern die allgemeinen Grundlagen des allgemeinen Straf- und Strafverfahrens-, Jugendstraf- und Strafvollzugsrecht.

Die Studierenden identifizieren, erläutern und analysieren verschiedene Straftatbestände (Einteilung und Merkmale von Straftaten).

Die Studierenden beschreiben den Ablauf eines Strafprozesses und -verfahrens, benennen die beteiligten Gerichte und Akteure sowie die Rechte und Pflichten der Angeklagten

Die Studierenden analysieren die verschiedenen Sanktionen sowie deren Vollstreckung.

Die Studierenden entwickeln auf Basis des Wissen über soziale Dienste und Dienstleistungen sowie die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen Beratungskonzepte in Zwangskontexten.

Die Studierenden reflektieren über die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Strafrechtssystem und deren Bedeutung für die Handlungsmöglichkeiten seitens der Akteure im Bereich Soziale Arbeit.

Die Studierenden reflektieren eigene Vorstellungen über das Strafrecht und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

## Inhalte

- Allgemeine Grundlagen und Definitionen im Strafrecht (Glossar Deutsch/Französisch):  
Gerichte und Zuständigkeiten, Straftatbestände und Sanktionen usw.

- Einführung in das Strafrecht:

o Straftatbestände und deren rechtlichen Voraussetzungen (Diebstahl, Körperverletzung, Missbrauch, Betrug usw.)

o Strafprozess und -verfahren: Gerichte, Akteure, Rechte und Pflichten, Strafbarkeit, Urteile usw.)

o Sanktionen und deren Vollstreckung: Freiheitsstrafe, Bewährungsstrafe, Geldstrafe, gemeinnützige Arbeit usw.

- (Soziale) Dienste und Dienstleistungen: Hilfestellungen für Opfer und Angeklagte, Präventionsarbeit und Resozialisierung, Justizhaus, usw.

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

## **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: mündliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht-absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## **Referenzen**

/

**Bildungsbereich** Rechtliche Grundlagen**Modul** Rechtliche Grundlagen I**Teilmodul** Sozial- & ÖSHZ-Gesetzgebung**Dozent** F. Crosset**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	5	60	5	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

Rechtsgrundlagen & Zivilrecht

## Zielsetzung

Die Studierenden sind sich der Entwicklung des Sozialrechts seit der industriellen Revolution bewusst, um das heutige Sozialrecht besser zu verstehen.

Die Studierenden erwerben ein allgemeines Wissen über die belgische Sozialsicherheit, das heißt über die sieben Bereiche der Sozialsicherheit, mit besonderem Augenmerk auf Arbeitslosigkeit und Familienbeihilfen. Sie sind in der Lage, praktische Fälle zu lösen.

Die Studierenden haben einen Überblick über die geltende Sozialsicherheitsgesetzgebung und sind in der Lage, die zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen.

Die Studierenden verstehen die Funktionsweise eines ÖSHZ (institutioneller Rahmen, Finanzierung, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche, ...).

Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Gesetzgebung der ÖSHZ zu nutzen und die entsprechenden Informationen zu finden.

Die Studierenden sind in der Lage, praktische Fälle im Zusammenhang mit dem ÖSHZ zu lösen.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in verfügt über berufsbezogene Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift.

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Strukturen und Zuständigkeiten im belgischen Staatsgefüge.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten rechtlichen und juristischen Grundlagen, Strukturen und Institutionen.

## Inhalte

Sozialrecht

I. Entstehung des Sozialrechts und der Sozialsicherheit

- 1) Was ist die Sozialsicherheit?
- 2) Geschichte des Sozialrechts und der Sozialsicherheit
  - Die Landflucht
  - Entstehung des Proletariats
  - Erste Schritte zum Schutz der Arbeiter
  - Sozialrecht und Wahlrecht
  - Entstehung der Sozialsicherheit
  - Zusammenfassung

II. Funktionsweise und Organisation der Sozialsicherheit



### III. Die 7 Sektoren/Säule der Sozialsicherheit (+ Rechtsquellen)

- 1) Krankheit und Invalidität
- 2) Arbeitslosigkeit
- 3) Altersrente
- 4) Familienzulagen
- 5) Arbeitsunfälle
- 6) Berufskrankheiten
- 7) Jahresurlaub

### IV. Finanzierung der Sozialsicherheit

#### - ÖSHZ-Gesetzgebung

- o Allgemeine Grundlagen und Definitionen in der ÖSHZ-Gesetzgebung (Glossar Deutsch/Französisch)
- o Gemeinsame Analyse/Erarbeitung der relevanten Gesetzestexte:
  - Grundlagengesetz der ÖSHZ vom 8. Juli 1976
  - Gesetz vom 2. April 1965 bezüglich der Übernahme der von den ÖSHZ gewährten Hilfeleistungen
  - Gesetz vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung
- o Fragen und Fallanalysen zur praktischen Anwendung der Gesetze

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Fallbesprechungen / Übungen (individuelle Arbeit / Gruppenarbeit)
- Austausch im Plenum

### **Material**

/

### **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni  
Der Dozent kann im Januar Teildispensen anbieten.

Format der Evaluation: mündliche Prüfung  
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 5 ECTS, d.h. 60 Präsenzunterrichtsstunden und 80 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

### **Referenzen**

/

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

---

### **Vorkenntnisse**

/

### **Zielsetzung**

Die Studierenden erkennen die Philosophie als Reflexionsdisziplin.

Die Studierenden reflektieren ihr individuelles Welt- und Menschenbild.

Die Studierenden diskutieren und analysieren multiperspektivisch und die Entwicklung von Menschen- und Weltbildern im Laufe der Zeit.

Die Studierenden stellen einzelne philosophische Positionen dar & verknüpfen diese mit konkreten Beispielen aus dem Feld der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden erarbeiten alternative Sichtweisen & Handlungsimpulse & Konzepte der Intervention ausgehend von philosophischen Positionen.

### **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt grundlegende philosophische Theorien und Konzepte.

IV.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt vorherrschende Denkrichtungen und entschlüsselt die ihnen innewohnenden Grundsätze und Werte.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

### **Inhalte**

- Einführung in die Philosophie: Vorstellung der grundlegenden Begriffe und Konzepte der Philosophie, der verschiedenen Denkrichtungen und ihrer Relevanz für die Sozialarbeit

- Textbasierte philosophische Analyse / Reflexion gesellschaftspolitischer Fragen und Themen wie z.B. Demokratie, Menschenrechte und Menschenwürde, Gleichheit und Diversität, Toleranz und Inklusion, soziale Gerechtigkeit und soziale/wirtschaftliche Ungleichheit sowie der Auswirkungen dieser Aspekte auf die Sozialarbeit

### **Lehrmethoden**

Die Unterrichtsmethoden variieren je nach Inhalt:

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- vorbereitende & vertiefende Lektüre und Recherche
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Textbasierte philosophische Analyse
- Philosophische Gespräche
- Diskussionen
- Austausch im Plenum
- Erstellen einer schriftlichen Arbeit
- Referate
- Textarbeit und Textproduktion

## **Material**

Die Arbeitsunterlagen, Präsentationen und Arbeitsaufträge werden auf MOODLE hinterlegt. Die Mediothek wird zur Literaturrecherche genutzt.

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation:

- 80% Anwesenheit im Unterricht
- Kontinuierlicher Bewertung der Arbeitsaufträge und Präsentationen im Laufe des Kurses

Sind Studierende trotz gültiger Begründung weniger als 80% anwesend oder im Falle einer Nachprüfung, reichen die Studierende eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von der Dozierende festgelegt.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Die Arbeiten und Präsentationen müssen zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

## **Referenzen**

- Aßmann, L., Henke R. W., Schulze, M. & Sewing E.-M. (2012). Zugänge zur Philosophie. Berlin: Cornelsen.
- F. A. Brockhaus (Hrsg.). (2004). Philosophie – Ideen, Denker und Begriffe. Mannheim: F. A. Brockhaus AG.
- Law, S. (2008). Philosophie – KOMPAKT & VISUELL. München: Dorling Kindersley.
- Nida-Rümelin, J., Spiegel, I & Tiedemann, M. (Hrsg.). (2017). Handbuch Philosophie und Ethik – Band I. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Niessen, F. (2011). Wegweiser Philosophie - Eine Orientierung für Einsteiger. Stuttgart: Klett.
- Schlittmaier A. (2018). Philosophie in der Sozialen Arbeit: Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pfister, J., Zimmermann, P., Kuenzle D. & Zürcher, T. (2021). Philosophie. Bern: hep Verlag AG.
- Rolf, B. & Peters J. (Hrsg.). (2014). Philo – Einführungsphase. Bamberg: C.C. Buchner.

**Bildungsbereich** Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis**Modul** Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I**Teilmodul** Soziale Arbeit als Profession: Grundverständnis, Entwicklung und Professionalisierung**Dozent** F. Crosset**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden diskutieren ethische Prinzipien und Werte, die die Soziale Arbeit leiten.

Die Studierenden erläutern die evolutionären Phasen der Sozialen Arbeit sowie ihre Anpassungen an gesellschaftliche und ökologische Veränderungen und begründen exemplarisch die Bedeutung einer kritischen Aufarbeitung der Geschichte der Sozialen Arbeit für ihr professionelles Handeln.

Die Studierenden interpretieren Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft.

Die Studierenden erläutern wesentliche aktuelle professionstheoretische Positionen (v.a. Tripelmandat), analysieren ausgewählte professionstheoretische Ansätze im Hinblick auf praktische und theoretische Fragestellungen Sozialer Arbeit.

Die Studierenden entwickeln auf Basis ihrer Analysen Gestaltungs- und Handlungskonzepte für die Praxis der Sozialen Arbeit.

Die Studierenden reflektieren ihre persönliche Haltung im zukünftigen beruflichen Kontext in Bezug zu den professionstheoretisch entwickelten Werten, Normen und Haltungen. Sie interpretieren letztere kontextbezogen und wenden sie in einer Bewusstheit für die dadurch geschützten Werte an.

## Kompetenzen

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt und achtet den Rahmen persönlicher Einflussnahme und Verantwortung unter Berücksichtigung der Mandate und Aufgaben.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die allgemeinen politischen und sozialen Strukturen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv kritische Haltung ein und erschließt neue Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

## Inhalte

Einleitung

- 1) Ziele des Unterrichts
- 2) Bedeutung (// importance) der Sozialarbeit

Modul 1: Ursprünge und Entwicklung der Sozialarbeit

- 1) Die Ursprünge der Sozialarbeit
- 2) Entwicklung der Sozialarbeit als Beruf

Modul 2: Grundsätze und Werte der Sozialarbeit

- 1) Definition der Sozialarbeit
- 2) Grundprinzipien der Sozialarbeit
- 3) Die theoretischen Grundlagen der Sozialarbeit eher „Deontologie“ und Praxis

## Modul 3: Rollen und Kompetenzen der Sozialarbeiter

- 1) Rollen der Sozialarbeiter
- 3) Werte der Sozialarbeit
- 4) Erforderliche Kompetenzen für diesen Beruf
- 5) Ausbildung von Sozialarbeitern
- 6) Professionalisierung der Sozialarbeit
- 7) Tätigkeitsfelder der Sozialarbeit

## Modul 4: Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Sozialarbeit

- 1) Aktuelle Herausforderungen
- 3) Herausforderungen für die Zukunft
- 4) Perspektiven für zukünftige Sozialarbeiter/Fachkräfte

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- Austausch im Plenum

### **Material**

/

### **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

### **Referenzen**

Staub-Bernasconi, S. (2018). Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2., vollständig überarbeitete u. aktualisierte Ausgabe. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Müller, W. C. (2006). Wie helfen zum Beruf wurde: Eine Methodengeschichte Sozialer Arbeit. 4., erw. und aktualisierte Auflage. Weinheim: Juventa.

Lutz, R. & Alexander S. (2016). Internationale Soziale Arbeit. In: neue praxis. 46(6), S. 544–561.

**Bildungsbereich** Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis**Modul** Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I**Teilmodul** Deontologie der Sozialen Arbeit**Dozent** F. Crosset**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden beschreiben die grundlegenden ethischen Prinzipien und Werte der Sozialen Arbeit und erläutern deren Bedeutung für das Erkennen der Schnittstelle von Individual-, Sozial- und Professionsethik, sowie für die Entwicklung eines professionellen Habitus.

Die Studierenden nehmen soziale Probleme als ethische Fragen wahr, sondieren und analysieren sie und entwickeln Ansätze zur ethischen Entscheidungsfindung.

Die Studierenden können ethische Dilemmata in der Sozialen Arbeit erkennen, analysieren und unter Anwendung von ethischen Entscheidungsmodellen Verhaltensalternativen und /oder Lösungswege entwickeln.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in erschließt komplexe Informationen und nutzt diese bedarfsorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

## Inhalte

Modul 1: Ethik, Moral und Werte

Inhalt:

- Definition der Konzepte: Ethik, Moral, Werte.
- Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Ethik und Moral.
- Persönliche vs. berufliche Werte: Konflikt und Versöhnung.
- Bedeutung dieser Begriffe im Beruf des Sozialarbeiters.
- Einfache Fallstudien zur Veranschaulichung von Wertekonflikten.

Modul 2: Der ethische und deontologische Rahmen in Belgien, einschließlich der Schweigepflicht

Inhalt:

- Präsentation des Berufskodex der Sozialarbeiter in Belgien.
- Die wichtigsten beruflichen Verpflichtungen: Achtung der Menschenwürde, Vertraulichkeit, soziale Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Verantwortung usw.
- Die Schweigepflicht: Definition, rechtlicher Rahmen, Ausnahmen und Grenzen.
- Reflexion über die Auswirkungen rechtlicher und beruflicher Normen auf die Entscheidungen der Sozialarbeiter.
- Praktische Fallbeispiele zum Respekt der Schweigepflicht und den damit verbundenen Dilemmata.

Modul 3: Ethische Dilemmata und die Schweigepflicht in der Praxis der Sozialen Arbeit

Inhalt:

- Ethische Dilemmata: Definition und Typologien.
- Die Schweigepflicht im Angesicht ethischer Dilemmata: Spannungen zwischen Vertraulichkeit und Schutzbedürfnissen (z. B. bei Gefahr für andere).
- Instrumente zur Analyse und Lösung ethischer Dilemmata.
- Studie komplexer Situationen, in denen Sozialarbeiter die Schweigepflicht mit anderen beruflichen Werten (z. B. Kinderschutz, Meldepflicht) in Einklang bringen müssen.
- Diskussionen über Dilemmata aus Praktika oder beruflichen Erfahrungen der Studierenden.

Modul 4: Ethische Entscheidungsfindung und berufliche Verantwortung

Inhalt:

- Modelle und Ansätze zur ethischen Entscheidungsfindung (teleologischer Ansatz, deontologischer Ansatz, Tugendethik usw.).
- Die Rolle der kritischen Reflexion bei der Entscheidungsfindung.
- Berufliche und ethische Verantwortung von Sozialarbeitern gegenüber den Klienten, den Kollegen, der Institution und der Gesellschaft.
- Gruppenarbeit an Fallstudien, in denen ethische Entscheidungsfindung und die Einhaltung der Schweigepflicht von wesentlicher Bedeutung sind.

⇒ Ca. 8 Std. vor und 4 Std. nach Praxisphase I

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen
- Fallanalysen und -besprechungen (u.a. aus den Praxisphasen)
- Austausch im Plenum

### **Material**

/

### **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 12 Präsenzunterrichtsstunden und 16 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

### **Referenzen**

/

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8186

**Bildungsbereich** Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis

**Modul** Philosophie, Ethik & professionelles Selbstverständnis I

**Teilmodul** Professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion

**Dozent** K. Heinrichs, A. Meyer

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

/

## **Zielsetzung**

Die Studierende erschaffen & erleben einen Vertrauensraum.

Die Studierende entwickeln Selbstverständnis:

Emotionen wahrnehmen, Bedürfnisse formulieren & kommunizieren: unterschiedliche Darstellungs-, Ausdrucks- & Mitteilungsformen erproben

Die Studierende beleuchten die eigene Motivation und persönlichen Werte.

Die Studierende reflektieren die eigene berufliche Identitätsentwicklung.

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

## **Inhalte**

- Ich als Person: Auseinandersetzung mit der eigenen Person / Persönlichkeit ⇒ Biografiearbeit (evtl. als kreatives Seminar)

- Ich als Sozialarbeiter: Grundhaltungen, Motivation und Interessen, Identität ⇒ als Teil / Ausgangspunkt des Portfolio (siehe unten)

## **Lehrmethoden**

- Zwei-tägiges (kreatives) Seminar / Workshop

- Reflexionsgruppen (Klein- und Großgruppen)

- Natur-/Erlebnispädagogik

## **Material**

/



## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation

- Teilnahme am Seminar (45%)
- Verfassen einer persönlichen Reflexion in Form einer schriftlichen Arbeit (55%)

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 100% anwesend, reichen die Studierende eine zusätzliche Arbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

## **Referenzen**

/

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8187

**Bildungsbereich** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

**Modul** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

**Teilmodul** Akteure und Netzwerke der Sozialarbeit Ostbelgien & Euregio

**Dozent** A. Meyer

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Die Studierenden ermitteln die systemischen Zusammenhänge zwischen den Akteuren im Bereich der Sozialen Arbeit in Ostbelgien und der Euregio im Hinblick auf Zuständigkeiten, Zielgruppen und institutionelle Handlungsräume.

Die Studierenden initiieren und gestalten Gelegenheiten zur Begegnung sowie zum Erfahrungs- & Wissensaustausch zwischen den Akteuren der Ausbildung, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit in Ostbelgien und in der Euregio.

## Kompetenzen

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten Akteure und Einrichtungen des ostbelgischen und euregionalen Sektors.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Strukturen und Themen der Sozial-, Kultur- und Gesundheitspolitik auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene vertraut.

## Inhalte

- Praxisfelder Sozialer Arbeit: DG-spezifischer Überblick (in Zusammenarbeit mit dem Sektor)
  - o Allg. Übersicht der öffentlichen und privaten Träger, Akteure und Zielgruppen (funktionale und sozialräumliche Differenzierung)
  - o Informations- / Vorstellungsbörse des Sektors (auch hinsichtlich Orientierung für Praxisphasen)
  - o (Praxisorientierte Besuche in sozialen Einrichtungen verschiedener Praxisfelder auf dem Terrain)
- Soziale Arbeit im euregionalen Kontext:
  - o Übersicht / Vorstellung der wichtigsten Akteure und Partner in den Nachbarregionen/-ländern (aus der Perspektive der Sozialarbeit in Ostbelgien)
  - o Soziale Arbeit in einer Grenzregion: Fragen, Schwierigkeiten und Lösungen aus der alltäglichen Praxis

## Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Info- und Vorstellungsbörse
- Besuche von Einrichtungen und Diensten
- Austausch im Plenum

## Material

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation: schriftliche Arbeit

Voraussetzung für die Abgabe der Arbeit: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Die Arbeit muss zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium und den Arbeitsauftrag.

## **Referenzen**

/

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8189

**Bildungsbereich** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

**Modul** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

**Teilmodul** Gruppendynamik

**Dozent** A. Meyer

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

---

### **Vorkenntnisse**

/

### **Zielsetzung**

Auseinandersetzung mit der eigenen Person durch Biographiearbeit

### **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die Theorien der Gruppendynamik und animiert bzw. moderiert unter Berücksichtigung gruppendynamischer Prozesse.

### **Inhalte**

Drei-tägiges Seminar im 1. Semester als gruppendynamische Selbsterfahrung sowie zur Schaffung einer Vertrauensbasis und eines Gruppengefüges

Themen in Theorie und Praxis (Seminar):

- Gruppenentwicklung / -phasen
- Normen / Rollen
- Leitung / Macht
- Konflikte / Konfliktlösung
- Ko-Kreation / Kooperation / Teamarbeit
- Diversität / Inklusion

⇒ In Verbindung mit Seminar Professionelle Praxis und Selbstverständnis/Selbstreflektion

### **Lehrmethoden**

⇒ Kursgruppe: ca. 12 Studierende

- Wissensvermittlung durch Dozierende

- Praxisbezogene Anwendungen / Übungen

- Gruppendynamisches Seminar => in Verbindung mit Seminar Professionelle Praxis und Selbstverständnis / Selbstreflektion

### **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation

- Teilnahme am Seminar (45%)
- Schriftliche Prüfung (55%)

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 100% im Seminar anwesend, führen sie ein Selbstreflexionsgespräch pro gefehlten Tag mit dem Dozierenden. Die entsprechenden Modalitäten werden von dem Dozierenden festgelegt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der schriftlichen Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht-absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## **Referenzen**

/

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8190

**Bildungsbereich** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

**Modul** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

**Teilmodul** Erste Hilfe

**Dozent** F. Egyptien

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	1	12	1	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

/

## **Zielsetzung**

Die Studierenden erkennen eine sichere Umgebung des Patienten, können Gefahren einschätzen und diese aus dem Weg schaffen.

Die Studierenden sind in der Lage, in Notfallsituationen angemessen zu reagieren und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rahmen der Notfallversorgung zu leisten

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.8. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist teamfähig und initiiert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Klient/-innen, Fachkräften und multidisziplinären Netzwerken.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

## **Inhalte**

Vier-tägiger Erste Hilfe-Grundkurs

- Grundregeln der Hilfeleistungen am Unfallort
- Stabile Seitenlagerung
- Erstickten und Atemnot
- Kreislaufwiederbelebung
- Blutungen und Schock
- Wunden
- Verbrennungen und Erfrierungen
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Vergiftungen
- Verlagerungen und Transport, Wärmerhalt

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- erarbeitender Unterricht / Eigenarbeit
- Praktische Unterweisungen und Üben an der Reanimationspuppe

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- bequeme Kleidung bei den praktischen Übungsstunde

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Januar

Format der Evaluation

- Teilnahme am Seminar

Sind Studierende trotz gültiger Begründung nicht 100% anwesend, reichen die Studierende eine Arbeit ein oder absolvieren die Stunden zu einem anderen Zeitpunkt. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 1 ECTS, d.h. 21 Präsenzunterrichtsstunden und 7 Stunden für das Eigenstudium.

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (Studienjahr 2024/25)

Ergänzende Literatur:

Es werden die aktuellsten Richtlinie des ERC/ GRC zur Unterrichtsgestaltung verwendet. Diese sind 2021 veröffentlicht worden

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8191

**Bildungsbereich** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

**Modul** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

**Teilmodul** (Sozial)Pädagogische Grundlagen

**Dozent** J. Giets

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

/

## **Zielsetzung**

Die Studierende verstehen die verschiedenen Arten der Beobachtung (direkte Beobachtung, teilnehmende Beobachtung, nicht-teilnehmende Beobachtung usw.).

Sie identifizieren die Ziele und Beiträge der Beobachtung im pädagogischen Umfeld.

Sie erkennen die mit der Beobachtung verbundenen Risiken (Verzerrungen, Subjektivität usw.).

Sie verstehen die Hauptströmungen der Sozialpädagogik.

Sie analysieren die Merkmale von Bildungs- und Erziehungsprojekten.

Sie erforschen die Rolle des Regelwerks: Regeln, Prävention von Regelverstößen, Sanktionen.

## **Kompetenzen**

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.6. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert die Beratung von Klient/-innen auf eine adäquate Beratungshaltung, geeignete Methoden und arbeitsfeldspezifisches Fachwissen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

## **Inhalte**

Begegnung mit dem Arbeitsfeld Sozialpädagogik

- Überblick über die verschiedenen Handlungsfelder der Sozialpädagogik.

Grundlagen sozialpädagogischen Handelns

- Theorien und Konzepte des sozialpädagogischen Handelns

- Rollenanalyse

Sozialpädagogische Methoden

- Gruppenarbeit, Projektarbeit und individuelle Beratung

Inklusion

- Inklusion in der Praxis

- Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen

Systematisches Beobachten als Grundlage pädagogischer Diagnostik

- Techniken des systematischen Beobachtens

- Verhaltensanalysen

Umgang mit eigenen und fremden Aggressionen

- Aggressionstheorien im Überblick

Konflikte wahrnehmen und moderieren

- Konflikttheorien

- Methodische Ansätze

Umgang mit verhaltensschwierigen Kindern

- Hintergründe und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

- Erklärungsansätze und pädagogische Haltung

Geplant vorgehen und zielbewusst handeln – Planungsmodelle

- Situationen und Anlässe geplanten Handelns

- Sach- und Verlaufsplanungen

- Bedürfnisorientierte Förderplanung

- Individuelle Erziehungs- und Hilfeplanung

- Planung in der sozialpädagogischen Praxis



## **Lehrmethoden**

Wechsel zwischen Theorie und Praxis: Kombination aus theoretischen Vorträgen und praktischen Übungen zur Verankerung der Konzepte.

Reflexive Methoden: Anregung der Studierenden zur Reflexion über ihre Praxiserfahrungen und Integration der gelernten Konzepte in ihre Praxis.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Betonung der Bedeutung unterschiedlicher Perspektiven und des Austauschs zwischen den Disziplinen zur Bereicherung der Ausbildung der Studierenden.

## **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: schriftliche Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## **Referenzen**

Kleine-Katthöfer, G. ( 2016). Grundbausteine Sozialpädagogik. Grundlagen der sozialpädagogischen Theorie und Praxis. 4. Auflage. Bildungsverlag EINS GmbH, Köln.

Lahmer, K.; Böhm R.; Kreidiger M.; Magnus A.; Roth H.; Roth K. ( 2018). Grundlagen der Pädagogik und Psychologie. Anleitung zum Verstehen - Anregungen zum Denken. 1. Auflage. Westermann Braunschweig.

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8192

**Bildungsbereich** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der

**Modul** Berufliche Handlungskompetenz - Akteure, Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I

**Teilmodul** Methoden & Techniken der Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Grundkompetenzen

**Dozent** J. Jacobs, K. Heinrichs

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	3	36	3	Bachelor - Soziale Arbeit

## **Vorkenntnisse**

Kommunikation – Allgemeine Grundlagen

## **Zielsetzung**

- Die Studierenden erhalten einen Überblick über die verschiedenen Methoden und Technik in der Sozialen Arbeit und sind fähig, diese zu benennen, beschreiben und zuzuordnen.
  - > Differenzieren zwischen Methoden, Techniken,...
  - > Verschiedene Arten von Gesprächen
  - > Unterscheiden zwischen Interpretation - Beobachtung - Handlung
- Die Studierenden können Fallbeispiele in Bezug auf die erlernten Methoden und Techniken analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Handlungen und Entscheidungen kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.
- Die Studierenden können den Nutzen/die Zweckmäßigkeit unterschiedlicher Methoden und Techniken evaluieren und reflektieren.
- Die Studierenden entwickeln kommunikative und interaktive Fähigkeiten, die für die Soziale Arbeit mit Klienten notwendig ist.

## **Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in basiert das berufliche Handeln auf Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxisforschung.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

## **Inhalte**

- Begriffsbestimmungen (Handlungskompetenz, Methode, Technik,...)
- Definition und Bedeutung "Soziale Arbeit"
- Gesprächsführung (Bedeutung, Wirksamkeit, Hauptaktivität im Gespräch, Merkmale)
- Gesprächsphasen (Prozesselemente)
- Anwendung/Miteinbeziehung von persönlichkeitsbezogenen Grundhaltungen und-kompetenzen, die in anderen Kursen u.a. theoretisch vermittelt werden:
  - > Offenheit und Empathie, Reflexions- und Kritikfähigkeit, Achtsamkeit und emotionale Intelligenz, Selbstschutz, -fürsorge und -kontrolle, Rollendistanz und professionelle Nähe im Kontext der Sozialen Arbeit, Vertraulichkeit und Diskretion.
- Analysieren methodischer Grundkompetenzen in Form von Fallbeispielen und Rollenspielen:
  - > Gesprächsführung und Beratung: aktives Zuhören, Paraphrasieren, klientenzentrierte Gesprächsführung, verschiedene Fragetechniken.

- > Differenzieren zwischen Beobachtung - Beurteilung - Handlung.
- > Partizipative Ansätze: Moderation und Animation.

- Allgemeine Einführung/Übersicht in die verschiedenen Methoden Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

## **Lehrmethoden**

Die Lehrmethoden sind unterschiedlich: Wissensvermittlung durch Dozierende, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele, praxisbezogene Anwendungen/Übungen, Austausch im Plenum, Fall- und Videoanalyse

## **Material**

Die benötigten Unterrichtsmaterial werden zu Beginn jeder Unterrichtseinheit durch die Dozierenden verteilt. Die Studierenden sind angehalten, eigene Notizen zu nehmen.

Ebenfalls sollten die Studierenden über ein Laptop oder Tablet verfügen.

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation:

- Schriftliche Prüfung (70%)
- Schriftliche Arbeit und Präsentation - in Einzel- oder Gruppenarbeit (30%)

Sind Studierende trotz gültiger Begründung weniger als 80% anwesend, reichen die Studierende eine Arbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung: 80% Anwesenheit im Unterricht.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Die Arbeit und die Präsentation müssen zum Bestehen fristgerecht und entsprechend den formalen und inhaltlichen Kriterien eingereicht werden.

Dieses Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 3 ECTS, d.h. 36 Präsenzunterrichtsstunden und 48 Stunden für das Eigenstudium und die Prüfungsvorbereitung.

## **Referenzen**

Becker, M (2013). Studiengang Soziale Arbeit, Bachelor, Katholische Hochschule Freiburg - Früchtel F., Budde W., Cyprian G., Sozialer Raum und Soziale Arbeit - Fieldbook: Methoden und Techniken (3. Auflage). Springer Verlag.  
Hermann F. (2006). Konfliktarbeit - Theorie und Methodik Sozialer Arbeit in Konflikten, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kreft, D., Müller, W. (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit - Konzepte, Verfahren, Methoden, Techniken (2. Auflage). München-Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Michel-Schwartz B. (2002). Handlungswissen der Sozialen Arbeit - Deutungsmuster und Fallarbeit. Leske und Budrich: Opladen

Wendt, P-U. Begleitheft zum "Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit", Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft

Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit - Grundlagen und Gestaltungshilfen (3. Auflage). Springer VS

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

**Vorkenntnisse**

/

**Zielsetzung**

Die Studierenden bereiten sich handlungsspezifisch auf die Rolle, Aufgaben, Inhalte und Ziele im Praktikum vor:

Die Studierenden nutzen grundlegende organisatorische und logistische Informationen für ihr Studium effizient.

Die Studierenden erstellen und optimieren Bewerbungsunterlagen für Praktika.

Die Studierenden können ihre Erwartungen und Zielsetzungen für das Praktikum klar formulieren.

Die Studierenden verstehen die Regeln und den Ablauf des Praktikums.

Die Studierenden erkennen die verschiedenen Verantwortlichkeiten während des Praktikums.

Die Studierenden wenden prozessorientierte Dokumentations- und Reflexionsmethoden an.

Die Studierenden wählen geeignete Praxiseinrichtungen anhand spezifischer Kriterien aus.

Die Studierenden durchlaufen den Bewerbungsprozess für ein Praktikum erfolgreich.

Die Studierenden verstehen die wesentlichen Bestandteile eines Praktikumsvertrags und prüfen diesen kritisch.

**Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundierte Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbstverständnis & Handeln

II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

## **Inhalte**

- Wissensvermittlung und -aneignung sowie persönliche Lern- und Arbeitsorganisation im Hochschulkontext (Grundlegende organisatorische & logistische Informationen).
- Praxiseinrichtung: Kriterien, Suche und Bewerbung, Vertrag usw.
- Vorbereitung Praxisphase: Erwartungen, Zielsetzungen, Regeln, Ablauf, Verantwortlichkeiten, Berichterstattung/Analyse usw.
- Erklärung & Einüben der prozessorientierten Dokumentations- und Reflexionsarbeit (Portfolio / Praxisjournal & Abschlussbericht).

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierende
- Praxisübungen (Bewerbungsverfahren usw.)
- Individuelle Arbeiten (Praxisjournal und Abschlussbericht)

## **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Art der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht absolviert

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium und die Arbeitsaufträge.

## **Referenzen**

/

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	4	112	4	Bachelor - Soziale Arbeit

### **Vorkenntnisse**

- Praktikum - Allg. Einführung, Vor- / Nachbereitung / Bericht
- Deontologie der Sozialen Arbeit

### **Zielsetzung**

Erleben und Erkunden des Berufsalltags, des Spannungsfeldes zwischen Gesellschaft, Institution und Erwartungen der Klientel sowie schrittweises Orientieren im und Einarbeiten in das Feld der sozialen Arbeit

Integration in eine Einrichtung und ein (multidisziplinäres) Team sowie kritisches Analysieren (Kennenlernen) des sozialen Kontextes und der sozialen Realitäten.

Erleben und Verstehen dynamischer Beziehungen innerhalb des Arbeitsfeldes durch Begegnungen mit allen Akteuren: in der jeweiligen Praxisstelle die Organisationsstruktur der Institution überschauen und Entscheidungsabläufe und Aufgabenverteilung nachvollziehen, die Adressaten/innen der Praxisstelle und ihre gesellschaftlichen, regionalen, materiellen und persönlichen Lebenslagen kennenlernen und beschreiben lernen, insbesondere auch deren Eigenkräfte erkennen, andere im Berufsfeld tätige Institutionen, Dienste, Abläufe und Personen kennen und verstehen.

Entwicklung einer professionellen Beziehung basierend auf Vertrauen, Respekt und Empathie, während aktiv an beruflichen Aufgaben teilgenommen wird.

Vertrautheit mit grundlegenden Arbeitsmethoden, -techniken und -prinzipien und deren Anwendung in Begleitung entsprechend der Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden. Erfahrung und Anwendung grundlegenden theoretischen Wissens in der Praxis; Mittel und Methoden fachlichen Handelns kennen lernen und erproben; sozialwissenschaftliche Theorien in der beruflichen Praxis überprüfen.

Reflexionskompetenz: die Praxisbegleitung konstruktiv nutzen, indem Lernprozesse regelmäßig reflektiert und ausgewertet werden, um so die persönliche und professionelle Urteilskraft zu steigern, sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung weiterzuentwickeln; sich der Werte und Normen, die dem eigenen Handeln zu Grunde liegen, bewusst werden und deren Bedeutung im professionellen Kontext einschätzen; Konsequenzen des eigenen Handelns einschätzen.

### **Kompetenzen**

#### I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

#### II. Persönlichkeit und professionelles Selbst-verständnis & Handeln

II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

#### III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.

III.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

#### IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale

Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

### **Inhalte**

- Grundlagen: offenes und aktives Interesse und Engagement, Beachtung der Rahmenbedingungen (Arbeitsordnung, deontologische und ethische Aspekte usw.).

- Aktive Beobachtung der Kernaufgaben eines Sozialarbeiters und konkrete Mitarbeit unterstützt durch den Praxisbegleiter sowie entsprechend der Entwicklung der individuellen Fähigkeiten des jeweiligen Praktikanten.

- Analyse und Beschreibung von Praxiseinrichtung und -kontext (Organisation, Publikum, Tätigkeitsfeld, Zielsetzung, Methodik, Umfeld usw.).

- Beschreibung der eigenen Praxis sowie Analyse einer spezifischen Problematik / Situation aus der Praxis (Praxisjournal und Abschlussbericht).

### **Lehrmethoden**

- Praktikum in sozialer Einrichtung

- 4 Wochen / 112 Stunden (4 Tage/Woche - ca. 16 Tage)

### **Material**

/

### **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht-absolviert

Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums: 100% Anwesenheit

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 4 ECTS, d.h. 112 Praktikumsstunden.

### **Referenzen**

/

**Bildungsbereich** Berufliche Praxis: Praktika und Praxisreflexion**Modul** Berufliche Praxis I**Teilmodul** Praxisphase I - Orientierung: Praxisreflexion**Dozent** J. Jacobs, K. Heinrichs, A. Meyer**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
1BSA	2	24	2	Bachelor - Soziale Arbeit

**Vorkenntnisse**

/

**Zielsetzung**

- Innehalten, Beobachten, Austausch und (im Falle der Gruppensupervision) gegenseitige Unterstützung.
- Meta-Reflexion durch die Studierenden über ihre Erfahrungen im Praktikum.
- Verbinden theoretischer Konzepte mit praktischen Erfahrungen, vertieftes Verstehen berufsbezogener Realität.
- Team- und Kooperationsfähigkeit sowie der Verantwortungsübernahme .
- Selbstwirksamkeit reflektieren und beurteilen.
- Wahrnehmen & analysieren der individuellen sowie systemischen Chancen und Herausforderungen.

**Kompetenzen**

I. Professionelle Kommunikation und Interaktion

I.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist mit den relevanten Theorien, Konzepten und Techniken verbaler und non-verbaler Kommunikation vertraut.

I.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in kommuniziert adressatengerecht und kontextorientiert.

I.7. Der / Die Sozialarbeiter/-in beobachtet und reflektiert Sachverhalte, setzt sich mit verschiedenen Standpunkten auseinander und nimmt fundiert Stellung.

I.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in hört zu, ist kritikfähig und kommuniziert offen, wertschätzend und empathisch.

II. Persönlichkeit und professionelles Selbst-verständnis &amp; Handeln

II.1. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die deontologischen Grundlagen in Verbindung mit der Profession und dem Arbeitsfeld.

II.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in ist sich der eigenen Stärken und Schwächen sowie des Einflusses der persönlichen Lebensgeschichte auf das berufliche Handeln bewusst.

III. Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit

III.2. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Methoden in der Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit.

III.4. Der / Die Sozialarbeiter/-in erkennt und versteht die Strukturen, Strategien und Regeln in Organisationen und richtet das professionelle Handeln entsprechend aus.

III.10. Derr / Die Sozialarbeiter/-in entwickelt ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen, ist bereit sich zu informieren, weiterzubilden und zu entwickeln.

IV. Sozio-ökonomischer und gesellschaftspolitischer Kontext

IV.10. Der / Die Sozialarbeiter/-in nimmt eine konstruktiv-kritische Haltung ein und erschließt neutrale Informationsquellen.

IV.11. Der / Die Sozialarbeiter/-in positioniert sich zu aktuellen und aufkommenden sozialen Fragen.

V. Sozialarbeiterische Theorie und Praxis

V.3. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die relevanten sozialarbeiterischen und sozialpädagogischen Theorien, Konzepte und Modelle.

V.5. Der / Die Sozialarbeiter/-in kennt die für die Soziale Arbeit relevanten sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen und Theorien.

**Inhalte**

- Reflexionsgruppen (feste Gruppen an ca. 6 Personen jeweils unter Leitung eines AHS-Dozierenden)
- Einzelsupervision mit dem Dozierenden für Praxisbegleitung
- Praktikabesuch: Austausch zw. Praktikant sowie den Praktikumsbegleiter der Einrichtung und den Dozierenden für Praxisbegleitung.



## **Lehrmethoden**

- Reflexionsgruppen und Einzelsupervision
- 1 Tag/Woche während Praxisphase

## **Material**

/

## **Evaluation**

Zeitpunkt der Zertifizierung: Juni

Format der Evaluation: siehe Praktikumsrichtlinien für den Studienbereich Soziale Arbeit in den Ordnungen der AHS Ostbelgien.

Art der Zertifizierung: absolviert/nicht-absolviert

Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums: 100% Anwesenheit

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden.

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl von 2 ECTS, d.h. 24 Präsenzunterrichtsstunden und 32 Stunden für das Eigenstudium.

## **Referenzen**

/